

Birgit Theresa Koch (Hrsg.)

Junge Flüchtlinge auf Heimatsuche

Psychosoziales und
pädagogisches Handeln in
einem sensiblen Kontext

Mit einem Geleitwort von Kurt Ludewig

2017

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats des Carl-Auer Verlags:

Prof. Dr. Rolf Arnold (Kaiserslautern)
Prof. Dr. Dirk Baecker (Witten/Herdecke)
Prof. Dr. Ulrich Clement (Heidelberg)
Prof. Dr. Jörg Fengler (Köln)
Dr. Barbara Heitger (Wien)
Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp (Merseburg)
Prof. Dr. Bruno Hildenbrand (Jena)
Prof. Dr. Karl L. Holtz (Heidelberg)
Prof. Dr. Heiko Kleve (Witten/Herdecke)
Dr. Roswita Königswieser (Wien)
Prof. Dr. Jürgen Kriz (Osnabrück)
Prof. Dr. Friedebert Kröger (Heidelberg)
Tom Levold (Köln)
Dr. Kurt Ludewig (Münster)
Dr. Burkhard Peter (München)
Prof. Dr. Bernhard Pörksen (Tübingen)
Prof. Dr. Kersten Reich (Köln)

Prof. Dr. Wolf Ritscher (Esslingen)
Dr. Wilhelm Rothaus (Bergheim bei Köln)
Prof. Dr. Arist von Schlippe (Witten/Herdecke)
Dr. Gunther Schmidt (Heidelberg)
Prof. Dr. Siegfried J. Schmidt (Münster)
Jakob R. Schneider (München)
Prof. Dr. Jochen Schweitzer (Heidelberg)
Prof. Dr. Fritz B. Simon (Berlin)
Dr. Therese Steiner (Embrach)
Prof. Dr. Helm Stierlin (Heidelberg)
Karsten Trebesch (Berlin)
Bernhard Trenkle (Rottweil)
Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler (Köln)
Prof. Dr. Reinhard Voß (Koblenz)
Dr. Gunthard Weber (Wiesloch)
Prof. Dr. Rudolf Wimmer (Wien)
Prof. Dr. Michael Wirsching (Freiburg)

Themenreihe »Systemische Soziale Arbeit«

hrsg. v. Heiko Kleve

Reihengestaltung: Uwe Göbel

Umschlag: Heinrich Eiermann

Umschlagfoto: Tom Levold

Satz: Drißner-Design u. DTP, Meßstetten

Printed in Germany

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck



Erste Auflage, 2017

ISBN 978-3-8497-0209-0 (Printausgabe)

ISBN 978-3-8497-8105-7 (ePUB)

ISBN 978-3-8497-8106-4 (PDF)

© 2017 Carl-Auer-Systeme Verlag

und Verlagsbuchhandlung GmbH, Heidelberg

Alle Rechte vorbehalten

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Informationen zu unserem gesamten Programm, unseren Autoren und zum Verlag finden Sie unter: www.carl-auer.de.

Wenn Sie Interesse an unseren monatlichen Nachrichten aus der Vangerowstraße haben, abonnieren Sie den Newsletter unter <http://www.carl-auer.de/newsletter>.

Carl-Auer Verlag GmbH
Vangerowstraße 14 • 69115 Heidelberg
Tel. +49 6221 6438-0 • Fax +49 6221 6438-22
info@carl-auer.de

Inhalt

Geleitwort von Kurt Ludewig	11
Migration und Integration – Eine kritische Einführung	13
<i>Birgit Theresa Koch</i>	
Auf Heimatsuche – ein kurzer Blick in die Geschichte	15
Integration – Diskurse, Rassismen und die Entdeckung neuer Möglichkeiten	18
Psychosoziale und pädagogische Arbeit mit jungen Geflüchteten – die Themen dieses Buches im Suchdurchlauf	23
Teil I: Systemisches Wissen und Handeln – Chancen psychosozialer Beratung und traumasensibler Arbeit mit jungen Geflüchteten	33
1 Wissen vom eigenen Nichtwissen – Herangehensweisen, Handlungsmöglichkeiten und Hürden in Beratung und Therapie junger Flüchtlinge	34
<i>Esther Kleefeldt</i>	
Einleitung	34
Haltung und Herangehensweise	35
Vorgehensweisen und Methoden	39
Zusammenfassung: Was hilft bei der Arbeit mit jungen Flüchtlingen?	47
2 Flucht, Trauma und Chancen der Genesung	49
<i>Alexander Korittko</i>	
Phänomene: Unterschiedliche Diagnosen, unterschiedliche Verläufe	49
Traumatische Erfahrungen: Was bewirken sie?	50
Krieg, Flucht, Exil: Sequenzielle Traumatisierung	51
Traumasensible Begleitung	53
Drei Prinzipien der Stabilisierung	55
Posttraumatisches Wachstum und Resilienz	57
Tiergestützte Heilungsangebote	59
Trigger und Dissoziationsstopps	60
Traumaorientierte Pädagogik	62

Selbstfürsorge der Helfer	63
Ausblick	64
Haseeb, 18 Jahre, aus Kabul in Afghanistan	66

Teil II: Zusammenleben – Schutzraum Jugendhilfe und Familie..... 67

3 Mit Herz und Hirn – Systemische Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Asylbewerbern (UMAs) im Rheingau-Taunus-Kreis	68
<i>Benjamin Bulgay</i>	

Zwischenbilanz einer systemisch-interkulturellen Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Asylbewerbern (UMAs) im Rheingau-Taunus-Kreis	69
--	----

Unbegleitete minderjährige Asylbewerber: Wer ist das eigentlich?	69
---	----

Grundlagen der systemisch-interkulturellen Arbeit mit unbegleiteten Flüchtlingen	70
---	----

Integration besser verstehen	76
------------------------------------	----

Zusammenfassung und Fazit	79
---------------------------------	----

4 Systemisch-interkulturelle Arbeit mit Flüchtlingsfamilien	81
<i>Benjamin Bulgay</i>	

Rahmenbedingungen von Flüchtlingskindern und ihren Familien	81
--	----

Mit Ressourcen und Kompetenzen erfolgreich arbeiten	87
---	----

Fazit	91
-------------	----

5 Auf einem guten Weg – Integrationsmöglichkeiten für minderjährige Flüchtlinge durch engagierte Paten- und Pflegeeltern. Ein Erfahrungsbericht.....	93
---	-----------

*Peter Bündler, Annegret Sirringhaus-Bündler und
Bernhard Schumacher*

Das Brühler Patenelternkonzept	93
--------------------------------------	----

Die Supervision.....	103
----------------------	-----

Ausblick	106
----------------	-----

Amal, 21 Jahre, aus Aleppo in Syrien	110
---	------------

Teil III: Kontexte – Interkulturelle soziale Arbeit und ihre Organisation	109
6 Interkulturelle soziale Arbeit braucht einen Rahmen. Die Gestaltung kultursensibler Dienste.....	110
<i>Thomas Hegemann und Nicolas Griefßmeier</i>	
Kontext	110
Leitideen.....	111
Zusammenfassung	123
7 Integration junger Geflüchteter und Zuwandererfamilien – Ein systemischer Blick auf eine gesamtstädtische Strategie	124
<i>Birgit Aeverbeck und Björn Enno Hermans</i>	
Herausforderungen für eine Stadt: Zuwanderung und Flucht von Kindern, Jugendlichen und Familien	124
Herausforderungen für einen freien Träger der Jugend- und Flüchtlingshilfe	126
Gemeinsame Herausforderungen der Kooperation für Kommune und Träger.....	129
Prozess der Entwicklung einer gesamtstädtischen Organisationsstruktur am Beispiel einer deutschen Großstadt..	131
Entwicklungsprozesse innerhalb eines Trägers	135
Integrierte Hilfen und Unterstützungsmaßnahmen in Verantwortungsgemeinschaft von Stadt und Trägern	137
8 Supervision von interkulturellen Teams in der Flüchtlingsarbeit.....	140
<i>Dörte Foertsch</i>	
Einleitung.....	140
Aufnahmestadt Berlin – Einige Zahlen und Fakten	140
Die Arbeitsbedingungen.....	141
Ankunft an einem fremden Ort	142
Ein buntes Team.....	142
Ankunft aus allen Himmelsrichtungen	143
Supervision als Modell für den Umgang mit den Flüchtlingen.....	144
Ähnlichkeiten und Unterschiede – eine Gratwanderung	145
Trauma und Traumatisierung, eine kulturbedingte Beschreibung..	148
Eigene Erfahrungen und ihre Bewältigung als Stärke nutzen	151

Gefahren für das Team	152
Metaphern für die Arbeit mit geflüchteten Menschen	153
Fazit	154
Birgit Feichtinger, 55 Jahre, aus Zell an der Mosel	156

Teil IV: Engagement – Paten und andere Wegbegleiter .. 157

9 Parcours Plus – Paten und Wegbegleiter für junge Geflüchtete .. 158

Anne-Katharine Hein und Mounira Ammar

Parcours Plus	158
Motive und Motivation für ein Ehrenamt	160
Endlich 18 – und was dann?	162
Hürden überwinden	163
Resilienz und positive Beziehungen	164
Ein Ausblick – für eine Gesellschaft, die Menschen zusammenbringt	166

10 Empowerment & Sharing – Begleitete Selbsthilfe unter geflüchteten Jugendlichen und Migrant*innen .. 169

Johannes Holz

Vorbemerkungen	169
Gemeinschaftliche Beratung und Photovoice – zwei starke Methoden für ein unübersichtliches Terrain	170
Gemeinsame Grundlagen und Wirkungen	175
Zusammenfassung und Schluss	184

11 Auf der Suche nach der genderviablen Integration: Frauen- und Männerblicke auf den Prozess der Be-Heimattung zureisender Kulturen .. 185

Corina Ahlers

Einleitung	185
Das Zusammenleben mit syrischen Gästen in einem Haus	186
Der innere Dialog der Psychotherapeutin	188
Bedeutungssplitter aus der Intervision mit meinen arabischen Freunden	192
Integrierende Begegnungen	195
Genderviable Integration und Be-Heimattung: Gastgebende psychotherapeutische Blickwinkel zusammengefasst	196

Helen, 23 Jahre, aus Senafe in Eritrea .. 199

Teil V: Gemeinsames Lernen – Perspektiven für eine Zukunft in Europa	201
12 Stiftung, Stadt und Land kooperieren: »angekommen in deiner Stadt« – Ein Modellprojekt für junge Geflüchtete und Zugewanderte.	202
<i>Ulrike Naim</i>	
Einleitung	202
Soziale Gerechtigkeit – Basis für friedliches Zusammenleben	202
Geflüchtete Kinder und Jugendliche – viel Mut und starker Wille	204
Vorbild: Schulanaloger Unterricht für junge Flüchtlinge	204
Drei Kooperationspartner für ein Modellprojekt in NRW	205
Gelungene Kooperation: Stiftung, Stadt und Land Hand in Hand	214
13 Tandem – Interkulturelles Lernen mit jungen Geflüchteten im universitären Kontext.	217
<i>Elif Polat</i>	
Einleitung	217
Empirische Befunde	217
Interkulturelles Tandemlernen – Ein besonderes Angebot für Geflüchtete	219
Kennenlernen und erste Begegnungen	222
Perspektivwechsel durch Tandemlernen	223
Sprache schafft Wirklichkeit	225
Gemeinsame Erkundungen außerhalb des Seminarraumes	225
Erfahrungen der Kursteilnehmenden	226
Zusammenfassung	228
14 Psychosoziale Beratung von Geflüchteten für Geflüchtete – Ein Wissenstransfer von Afghanistan nach Deutschland.	229
<i>Inge Missmahl und Sarah Ayoughi</i>	
Elyas, 23 Jahre, aus Aleppo in Syrien.	239

Teil VI: Denkanstöße – Kritische Reflexionen und Empfehlungen	241
15 Bildungs- und Sozialarbeit für/mit/von geflüchteten Menschen – Denkanstöße aus der Perspektive der kritischen Migrationsforschung	242
<i>Norbert Frieters-Reermann</i>	
Kontexte	242
Denkanstöße für die Bildungs- und Sozialarbeit	244
Flucht als die Konstruktion von interkultureller Begegnung	251
Ausblick	257
16 Mit ausländischer Hardware und deutscher Software	259
<i>Birgit Theresa Koch im Gespräch mit der Kabarettistin Idil Baydar</i>	
Psychosoziale Zentren und Organisationen	263
Literatur	265
Empfehlungen zum Weiterlesen	276
Über die Autoren	278
Über die Herausgeberin	282